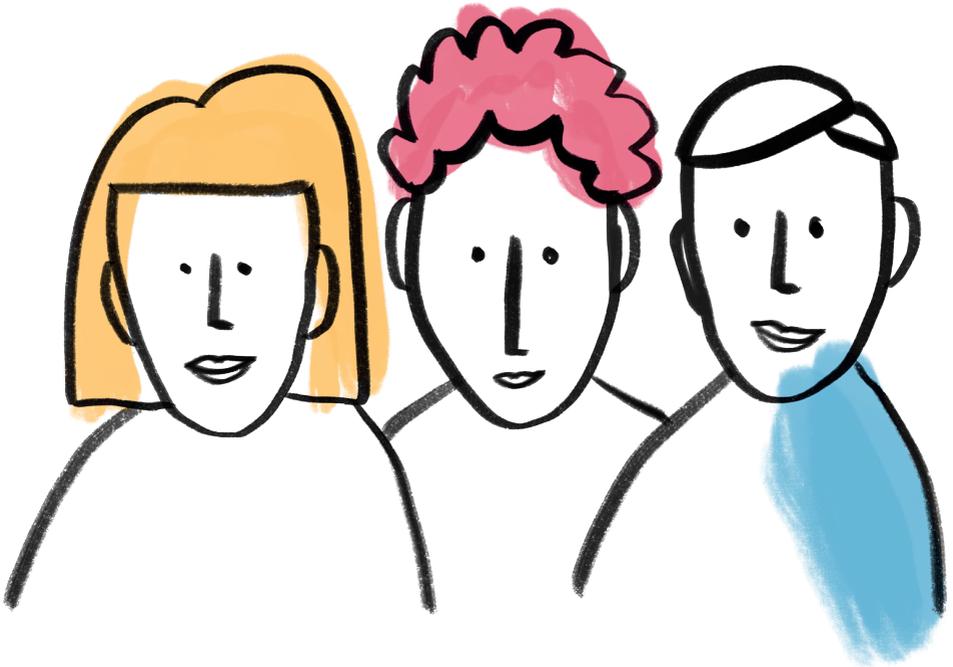


Zertifizierungskurs Traumapädagogik



Oktober 2024 – September 2026 in Basel
Selbstbemächtigung traumatisierter junger
Menschen in psychosozialen Handlungsfeldern
(zertifiziert nach FVTP/DeGPT).



Über den Kurs

Einleitung

Traumapädagogik ist eine pädagogische Bewegung, welche die neuesten Erkenntnisse der Psychotraumatologie mit deren Auswirkungen auf die Entwicklung und Verhaltensstrategien der Betroffenen berücksichtigt. Traumapädagogik versteht sich als ganzheitlicher Ansatz, in den sich, basierend auf einer konsequenten, verstehenden, wertschätzenden und freudvollen Haltung, viele vorhandene Methoden und pädagogische Ansätze einbinden lassen. Die Traumapädagogik fokussiert in ihren Verstehensmodellen neben innerpsychischen Abläufen ausdrücklich auf die Wechselwirkung innerhalb von Beziehungen und Systemen. Sie richtet ihre Förderansätze auf Stabilisierung und Selbstwirksamkeit aller Beteiligten aus.

Der Zertifizierungskurs mit max. 18 Teilnehmenden richtet sich an alle psychosozialen Fachpersonen.

Voraussetzung zur Teilnahme und Zertifizierung sind 3 Jahre Berufserfahrung.

Ziele des Zertifizierungskurses

- › Förderung der eigenen Stabilität und Handlungssicherheit in Interaktionen mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen
- › Erhöhung der Sensibilität, Flexibilität und Souveränität mit den Themen Trauma und Stress
- › Erhöhung von Freude und Gelassenheit im pädagogischen Alltag
- › Aufbau von diagnostischen Kompetenzen im Erkennen von Traumafolgesymptomen
- › Erhöhung von Mut und Zutrauen in der Begleitung traumatisierter Mädchen und Jungen und ihrer Familien
- › Traumasensible Hilfeplanung im Helfersystem

Team der Referentinnen und Referenten

Bei allen acht Modulen sind beide Referierende der Arbeitsgruppe Traumapädagogik der UPKKJ Basel anwesend:

Bettina Breymaier

Psychotherapeutin SBAP und Teamleiterin Liaisondienste, dipl. Primarlehrerin

Martin Schröder

Dr. phil, M.A. Educational Sciences und wissenschaftlicher Mitarbeiter



Inhaltliche Übersicht

Modul 1 (30.10.–1.11.2024)

- › Einführung in die Psychotraumatologie
- › Psychoedukative Methoden
- › Stabilisierung und erste Hilfe bei Dissoziation und traumatischer Wiedererinnerung

Modul 2 (22.–24.1.2025)

- › Einführung in die Traumapädagogik
- › Traumapädagogische Haltungen

Modul 3 (7.–9.5.2025)

- › Förderung der Emotionsregulation
- › Übertragung und Gegenübertragung
- › Bindung und Trauma

Modul 4 (10.–12.9.2025)

- › Traumapädagogisches Verstehen
- › Methoden zur Selbstbemächtigung
- › Trauma und Gruppe
- › Die Gruppe zur Stabilisierung nutzen

Modul 5 (10.–12.12.2025)

- › Überblick über traumafokussierte, therapeutische Verfahren
- › Kooperation der Helfersysteme und Prozessplanung am Beispiel traumasensibler Hilfeplanung
- › Resilienzförderung, Förderung der Sinnes- und Körperwahrnehmung

Modul 6 (4.–6.3.2026)

- › Transgenerationale Weitergabe belastender und traumatischer Erfahrungen
- › Kooperation mit Herkunftssystem als sicherer Ort
- › Biografie- und Narrativarbeit
- › Bedeutung und Gestaltung von Übergängen

Modul 7 (17.–19.6.2026)

- › Die Bedeutung der Pädagog:innen in der Traumapädagogik
- › Sekundäre Traumatisierung und Burnout
- › Stabilisierende Strukturen und Rahmenbedingungen für einen sicheren Ort

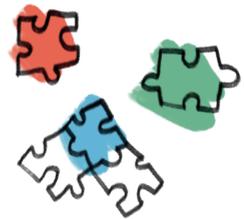
Modul 8 (16.–18.9.2026)

- › Kolloquium mit Projektpräsentationen

Zusätzlich

- › 2 Supervisionstage:
Gruppe 1: 19./20.3.2026
Gruppe 2: 16./17.4.2026
- › 1 schriftliche Eingabe (16.6.2026)
- › Planung, Umsetzung, Dokumentation und Präsentation eines **traumapädagogischen Praxisprojektes**
- › Individuelle Rückmeldung an Teilnehmende (im 4. Modul)

Insgesamt 194 Unterrichtseinheiten
à 45 Min (inkl. Supervisionsmodul)



Zertifizierung

Der Zertifizierungskurs ist nach den Richtlinien des Fachverbands Traumapädagogik (FVTP) und der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) konzipiert. Bei Erfüllung der Voraussetzungen (Modulteilnahme, Supervision, schriftliche Eingabe, erfolgreiches Kolloquium) kann das Zertifikat des FVTP und der DeGPT in Traumapädagogik erlangt werden.
www.degpt.de/curricula (Schwerpunkt 6b)

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort

Hotel Odelya (15 Min. vom SBB)
Missionsstrasse 21
4055 Basel
www.odelya.ch

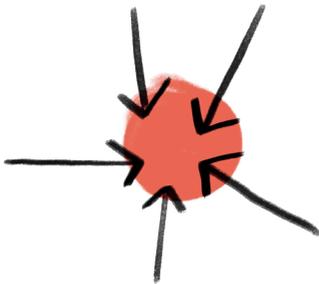
Kosten

a) CHF 8 452 mit 24 x 3-Gang-Mittagessen im Hotel Odelya (zahlbar in Raten)

b) CHF 7900 ohne Mittagessen (zahlbar in Raten)

Veranstalter

Veranstalter ist die Arbeitsgruppe Traumapädagogik (AGTP) der Klinik für Kinder und Jugendliche der UPK Basel.



Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Wilhelm Klein-Strasse 27
4002 Basel

Telefon +41 61 325 51 11
info@upk.ch
www.upk.ch

Anmeldung

Der Kurs kann nur als Ganzes gebucht werden. Einzelne Module können nicht belegt werden. Das Anmeldeformular finden Sie hier : www.traumapaedagogik.ch



UPKKJ Traumapädagogik
Wilhelm Klein-Str. 27
4002 Basel
+4161 325 82 55
info@traumapaedagogik.ch

Anmeldeschluss 30. Juni 2024

Sie sind angemeldet, wenn Sie die schriftliche Anmeldebestätigung per Post oder Mail erhalten und die Anmeldegebühr (CHF 400) überwiesen haben.

Weitere Informationen

Die komplette Ausschreibung mit detaillierten Informationen finden Sie auf: www.traumapaedagogik.ch

Auszug aus den AGBs

Änderungen wegen Krankheit der Referierenden oder mangelnder Teilnehmerzahl müssen vorbehalten werden.